

Everlasting Smile

Only the Good die Young (Kapitel 8 ist daaaaa!!)

Von Anuugi

Kapitel 7: Deep Pain

Autor: TeufelchenYugi (Jessica Gerwat)

BL: Ewigkeit

Warnung: Lemon/Lime, Drama, Romantik, Dark, Death

Pairing: Atemu x Yugi (Haupt), Seto x Jonouchi (Neben)

Reden : „....“

Denken: //....//

SMS: '...'

Telefonieren: °.....°

Chapter 7/50?

D: Alle Charas gehören Kazuki Takahashi. Ich habe sie mir lediglich ausgeliehen.

Ich bekomme kein Geld und auch sonst nix dafür.

Ich möchte mich für alle eure lieben Kommentare bedanken.

Ihr wisst gar nicht wie sehr sie mich aufheitern und mich antreiben weiter zu machen.

Deshalb halte ich mich auch rann euch nicht zu lange zu warten zu lassen.

Und ich habe eine gute Nachricht an euch. Die FF wird wohl länger als erst geplant.

Denn.. ich will es ja auch nicht alles so schell runter rasseln.

Ihr dürft also mit 50-70 Kapiteln rechnen.

Also.. in diesem Sinne...

Vielen Dank und viel Spaß mit dem Chappi 7.

~~~~~

Capter 7

Deep Pain

„Also Mama ich gehe dann bis heute Nachmittag.“

„Ist gut, Liebling. Pass auf dich auf.“ Yugis Mutter kam aus der Küche zu ihrem Sohn und schloss ihn, wie jeden Morgen ehe dieser das Haus verlies, in die Arme.

Die meisten Jugendlichen in Yugis Alter hätten bei dieser Aktion die Augen verdreht

doch nicht er.

Es war schließlich ungewiss wie lange sie noch einander haben würden.

Und auch wenn ihr Sohn es nicht offen zugab, so wusste seine Mutter doch dass Yugi es in der Schule nicht leicht hatte, seit durch einen dummen Zufall herausgekommen war, dass er den HIV Virus in sich trägt.

„Dein Vater und ich sind unendlich stolz auf dich mein Schatz.“ Mit diesen Worten löste sie die Umarmung und sah ihren Sohn, welcher mit leicht erröteten Wangen vor ihr stand, in die Augen.

„Mama du sollst das doch nicht sagen!“

„Aber wenn es doch wahr ist.“

Kurz umarmte Yugi seine Mutter noch einmal, ehe er anschließend das Haus verlies.

Dass seine Mutter ihm mit einen Seufzen und traurigen Blick hinterher sah bemerkte er nicht, er war spät dran und legte deswegen einen Zahn zu.

An diesem Tag kam er erst mit dem Klingeln zum Unterricht in die Klasse.

Grade noch rechtzeitig, denn noch ehe sich die Tür hinter ihm geschlossen hatte, trat seine Lehrerin in die Klasse.

„Nun aber schnell auf deinen Platz Yugi!“ Mit sanftem Blick sah sie ihren Schüler an aber auch etwas Mitleid lag darin.

Yugi hasste das... Er wollte nicht, dass man ihn mitleidig ansah oder sonst irgendwie sein Bedauern äußerte.

Konnte man ihn denn nicht so wie einen normalen Jugendlichen behandeln?

Sie taten alle so als würde er bereits im Sterben liegen würde. Seufzend ging er zu seinen Platz.

Erst als irgendetwas ihn stolpern lies schreckte er aus seinen Gedanken.

Er verlor das Gleichgewicht und streifte mit dem Kopf kurz aber schmerzhaft den Tisch ehe er sich auf dem Boden wiederfand.

„Yugi, ist alles in Ordnung?“ hörte er seine Lehrerin rufen die auf ihn zugestürmt kam.

„Ja...Ja alles ok.“ So ganz wahr war das nicht, ihm brummte der Schädel, aber er wollte nicht dass seine Lehrerin die halbe Schule in Aufstand versetze.

„Wirklich?“

„Ja klar!“ Mit gespielterm Lächeln erhob er sich vom Boden um sich auf seinen Platz in der hintersten Reihe nahe am Fenster zu setzen.

„Gut, sollte etwas sein sag es ja?“ Und nach einem Nicken Yugis ging sie durch die Reihe nach vorne zu ihrem Pult.

Dieser sah ihr kurz hinterher ehe sein Blick auf das Gesicht von Otogi viel, der vor ihm saß. Dieser hatte sich nach hinten gedreht und sah ihn grinsend an.

„Was denn? Hat der Virus schon deine Beine zerfressen?“, hörte er ihn wispern ehe er sich kichernd umdrehte. Einige, Yugi nur zu bekannte Jungs und Mädels der Klasse, stimmten in das Kichern ein. Von wegen... als wenn Yugi nicht das Bein gesehen hätte, dass Otogi zurück gezogen hatte, während die Lehrerin zu ihm gekommen war.

Seufzend kramte er seine Schreibsachen aus der Tasche und blickte dann, der Frau an der Tafel lauschend, starr aus dem Fenster. //Warum nur machten sie sich nicht einmal schlau über das Virus, lesen etwas darüber oder schauen im Internet nach. Es gibt doch genug Möglichkeiten.

Dann würde mir sicher einiges erspart bleiben.// Entweder stellte man ihn als ein Monster dar oder... man überschüttete ihn mit Mitleid, so als würde er schon die Engel singen hören. Aber... Atemu war nicht so... er hatte ihn ganz normal behandelt. Er war so lieb gewesen. Wie gern wäre er jetzt bei dem Sänger.

Was er wohl grade machte... Ob er schon wach war?

„Yugi? Hast du noch Fragen?“

„Was? Ähm nein.“ Verwirrt blickte er seiner Lehrerin in die Augen.

„Gut dann löse bitte die Aufgaben an der Tafel.“

„Ja.. !“ Gott wie peinlich, er war so in Gedanken gewesen dass er alles andere ausgeblendet hatte.

Bevor das wieder passieren konnte begann Yugi die Aufgaben zu lösen und beschloss seine Gedanken erst wieder in der Pause zu Atemu schweifen zu lassen.

Die singende Schönheit, welche Yugi so den Kopf verdrehte, wurde erst gegen halb 10 von einigen Sonnenstrahlen, die seine Nase kitzelten geweckt.

Grummelnd drehte er sich auf die Seite und tastete verschlafen, mit noch immer geschlossenen Augen die Bettseite neben ihm ab.

Mit einem Mal öffneten sich die Rubine Atemus und verwirrt stellte er fest, dass er allein in seinem Bett lag.

Hatte er Yugi nicht nach der Probe wieder zu sich geholt gehabt?

Waren sie denn nicht sich küssend ins Bett gefallen ehe sie aneinander gekuschelt in das Land der Träume geglitten waren?

Mit zerzaustem Haar setzte der junge Mann sich nun auf und sah sich im Zimmer um.

Mit einem Seufzen musste er schließlich feststellen, dass es ein Traum gewesen war, wenn auch ein wunderschöner.

„Mein Gott ich bin diesem Engel völlig verfallen....!“

Als ihm das wirklich bewusst wurde und er sich daran erinnerte wie er Yugi in seinem Traum zwischen den zärtlichen und verspielten Küssen immer wieder sagte, dass er ihn über alles liebe und ihn nie wieder missen möchte, hatte er das Gefühl als hätte ihm mit diesem Traum jemand einen Schubs geben wollen.

Ihm sagen wollen: 'Mensch Junge kapiere, dass es Liebe ist. Mit diesen eingeredeten Zweifeln möchtest du nur dich selber schützen aus Angst wieder verletzt zu werden.' Und das Schlimme war, dieser jemand hatte Recht.

Sein erster richtiger Freund, seine wirklich große erste Liebe hatte ihn all die Zeit wo sie zusammen gewesen waren schichtweg betrogen und ausgenutzt.

Er hatte es nur auf Atemus Geld abgesehen.

Und auch.... auf seinen Körper.

Er hatte ihn geliebt. Er wäre für ihn gestorben.

Und das wäre er auch fast als er einmal einen Tag früher von einer Tour nach Hause kam und seinen Freund mit gleich 2 Männern in seinem Bett erwischte.

Um ihn brach damals alles zusammen.

Er weiß noch genau das Jonouchi und Seto an diesem Tag mit zu ihm gekommen waren da sie einen Song den sie im Flugzeug begonnen hatten noch zu Ende schreiben wollten.

Und diese beiden waren es auch, die sich seinen Ex keine 10 Sekunden später zur Brust nahmen und ihn schließlich nackt auf die Straße schmissen.

Während Atemu geschockt, mit gebrochenem Herzen, schweigend und mit leerem Blick da stand.

Minuten stand er so da, sah mit an wie sie auch seine Klamotten und alles was ihm gehörte zu ihm hinaus warfen, jedoch auch wenn er es gesehen es wirklich registriert hatte, so wollte er sich einreden, dass es alles nur ein böser Traum war.

Er erinnerte sich noch genau wie er weinend zusammenbrach als ihm klar wurde das es bittere Realität war.

Jonouchi und Seto nahmen ihn mit zu sich.

Ganze 3 Monate hatte er gebraucht um einigermaßen mit dem Gedanken klar zu kommen, dass es aus und vorbei war und als er nach 4 Monaten das erste Mal stark genug war sein eigenes Haus wieder zu betreten war in diesem nichts mehr wie vorher.

Seine Bandkollegen und Freunde hatten es komplett neu renovieren und einrichten lassen.

Selbst das Geschirr in den Schränken war neu gewesen.

Sie wollten nicht das Atemu ständig an seinen Ex und somit an diesen schlimmen Tag an dem er ihn erwischte erinnert wurde.

Und er war ihnen dankbar dafür.

Es half ihm darüber hinweg zu kommen und zu lernen ohne ihn in diesem großen Haus zu leben.

Allerdings änderte es nichts daran, dass er sich so oft, wie auch in diesem Augenblick, unglaublich einsam fühlte.

Jonouchi hatte schon immer eine unglaubliche Menschenkenntnis besessen und ihn vor seinem Ex noch gewarnt ehe sie zusammen kamen.

Damals wollte Yami nicht auf ihn hören weil er zu verliebt gewesen war.

Doch dieses Mal ist es anders.

Jonouchi wünschte sich für Atemu das mit ihm und Yugi etwas Ernsteres werden würde.

Nicht das Atemu geglaubt hätte, so ein Engel würde ihn betrügen oder ein falsches Gesicht ihm gegenüber auflegen, jedoch lies sich das Erlebte nicht so leicht verdrängen wie Atemu es inzwischen selber gerne hätte.

Das er Yugi liebte war ihm inzwischen, dank dieses Traumes, klar geworden.

Auch sehnte er sich nach ihm aber, war er wirklich bereit für eine feste Beziehung?

Sein Herz sagte ja, sein Verstand jedoch schien ihn immer noch zur Vorsicht zu rufen.

Sein Blick viel auf die leere Fläche neben ihm und mit einem Lächeln auf seinen Lippen erinnerte er sich an den Morgen zuvor, als er aufwachte und 2 große unschuldige Augen seinen Blick trafen.

Es war wunderschön gewesen neben Yugi auf zu wachen und er wünschte sich so sehr, dass es immer so sein würde.

Und plötzlich wurde dem Sänger bewusst dass dieser Wunsch stärker war als jeder Zweifel.

Er wünschte sich Yugi bei sich zu haben, Tag und Nacht.

Er wünschte sich Yugi in den Armen zu halten, Tag und Nacht.

Er wünschte sich Yugi zu küssen, Tag und nacht.

Er wünschte sich Yugi sagen zu können wie sehr er ihn liebt, Tag und Nacht.

Er wünschte sich das dieser Engel ein Teil seines Lebens wurde.

Die Erfüllung solcher Momente würde er sich nicht von seinen Ängsten kaputt machen lassen.

Der tief sitzende Schmerz welcher die ganze Zeit verhinderte, dass er sein Glück in der Liebe fand.

Doch damit würde es nun vorbei sein.

Er liebte Yugi und durch einige Ereignisse, welche sich bei ihren Stunden, die sie

miteinander verbrachten ereignet hatten, fühlte er Hoffnung in sich aufkeimen dass dieser kleine Engel genauso fühlte wie er es tat.

Aber um heraus zu finden ob es wirklich so war, wie Yugi fühlte musste er sich mit ihm treffen.

Mit dieser Erkenntnis sprang er aus dem Bett und mit heftig klopfenden Herzen spurtete er ins Bad.

Fortsetzung folgt...

~~~~~

Das war es mal wieder.

Ich weis, dass es diesmal wirklich lange gedauert hat und ich möchte mich hiermit dafür entschuldigen.

Allerdings hab ich im Moment einfach wahnsinnig viel zu tun und von daher komm ich kaum zum schreiben....

Wie dem auch sei ich hoffe ihr hattet viel Spaß bei dem Kapitel und hinterlasst mir eure Meinung in einem Kommentar. ^^

Dat Teufelchen